

Rechnung wye byligend ist, durchgestrichen und unterschriben dass alles Zalt sye.² Allein verspricht er einen ehrlichen 10 Kr. wertigen Kram Zugeben dan ich von Jme wegen mynes geleisteten bystandts In seiner Erb Nie nichts Empfangen.

Nota: Anstath dass er mir disen versprochenen Kraam niemalen geben, hat er mich Zuo dankh myner Imme bewissnen diensten und fründtschafft best synes Vermögens Verfolget Actum 1658."

- 1) Ist damit die Absicht Beats II. Zurlauben gemeint, 1643 in die Fremden Dienste des Heiligen Stuhles zu treten? Vgl. AH 20/158.
- 2) Dabei muss es sich um AH 66/84 handeln. Uebrigens ist auch der Text von AH 66/85 bis auf die Notizen Zurlaubens vollständig durchgestrichen.

AH 66, 160

86

[16]39 Dezember 24.

A

SCHREIBEN VOM OCHSENWIRT IN ZUG, MELCHIOR MUELLER, AN DEN [ALT] AMMANN [VON ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Willen Jch Min Gnädig Herren [Stabführer und Rat der Stadt Zug?] über die 70 gl. Ungält suldig, Unnd ich Mich allerdings An gält Emplöst, welte ich den herren Schwagern gantz dienst fründtlichen Anehrsuocht ... haben, Mir Etwan byss Jn 40 gl. Zuo hilf Zuo Kommen, damit Jch nit Jnn Meiner heren Straff komme. Dan Jch sonsten kein Andere Midtel, Welde den heren sonsten Nit Bemüähnen haben. Jme hern Schwager Jn Ander Wäg, Mit Müglichstem Flyss Zuo Diensten wohl gewogen ..."

"Im gschikht den 24. decembris 1639 4 dublen 29 gl."

"By der hochzytt [- vermutlich ist damit die Verheiratung von Zurlaubens Sohn B e a t J a k o b I. mit Maria Barbara R e d i n g von 1636 gemeint -]

Rechnung¹ 51 gl. 36 ss

Zween Zinsen: [16]36 und [16]37 Jst 65 gl.

Widerumb ein usszügeli 20 gl. 10 ss

Wan Im selbigen die 10 gl. 28 ss nit begriffen wärendt wegen Erster Mäss² so gehörtendts noch darzuo".

1) s. AH 66/57

2) Vermutlich handelt es sich dabei um die in AH 66/57 erwähnte Primiz in Zug.

Original. Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. - AH 66, 162